

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kennen Sie den Zukunftsdialog? Zu diesem hatte Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales, von September 2018 an eingeladen. Bürger und Vertreter aus der Praxis sollten in regionalen Zukunftsforen ihre Anliegen und Ideen einbringen und die Leitfragen „Wie sieht gute Arbeit im digitalen Wandel aus?“, „Wie können wir Weiterbildung für alle ermöglichen?“ oder „Wie können wir den Sozialstaat noch besser ausgestalten?“ diskutieren. In der zweiten Phase kamen Experten aus Wissenschaft und Verbänden zu ausgewählten Handlungsoptionen zu Wort. Die dabei geäußerten Vorstellungen und Einschätzungen hat das Ministerium mit eigenen Überlegungen für die künftige Gestaltung der Arbeitswelt und des Sozialstaats zusammengeführt und zum neuen Leitbild entwickelt.



Nun hat der Arbeitsminister die Ergebnisse des Zukunftsdialogs vorgestellt. Diese lassen sich kurz wie folgt darstellen: persönliche Zeitkonten ausbauen, ein Paket zur Stärkung der Tarifbindung, Ausbau der Regelungen des Qualifizierungschancengesetzes und Änderungen bei den Bestimmungen zur Kurzarbeit, „Reformpaket Grundsicherung“, Statusfeststellungsverfahren vereinfachen und beschleunigen, neues Kindergeld, Beiträge zur Sozialversicherung für Geringverdiener bezuschussen und die Sozialverwaltung bürgerfreundlicher gestalten. Das hört sich alles erst einmal gut und vernünftig an. Doch es lohnt sich, genauer hinzuschauen.

So kritisiert das Institut der deutschen Wirtschaft Köln, dass das Konzept vor allem eines mit sich bringe: neue Regulierungen, die an der Realität vorbeigehen. Heil will einen Rechtsanspruch auf mobiles Arbeiten prüfen. Ein Anspruch ist aber nicht notwendig und würde massiv in das Weisungsrecht der Arbeitgeber über Zeit und Ort der Arbeit eingreifen. Arbeitszeitkonten wiederum sind ein wichtiges Element einer lebensphasenorientierten Arbeitszeitgestaltung, die hohen gesetzlichen Auflagen für Zeitwertkonten jedoch gerade für viele kleinere Unternehmen nicht tragbar. Auch ohne Rechtsansprüche ist Flexibilität für Arbeitnehmer und Arbeitgeber möglich.

Ach, übrigens: Nicht erschrecken, wenn Sie Karl Marx von einer diesem Heft beigelegten Postkarte anblickt. Sie haben vielleicht schon in den letzten Monaten unsere Kampagne mit historischen Köpfen (Siemens, Bismarck, Marx) bemerkt. Er will Sie nur darauf hinweisen, dass Sie mit dem aufgedruckten Aktionscode drei Monate (statt normalerweise einem) die neue „AuA digital“ testen können.

Einen guten und goldenen Oktober wünscht

Ihr

Volker Hassel, Chefredakteur



© KATY OTTO

**Volker Hassel**

☎ 030 42151-434

volker.hassel@hussmedien.de

**huss**

HUSS-MEDIEN GmbH | 10400 Berlin

Redaktion: Telefon 030 42151-445  
Anzeigen: Telefon 0221 300656-40  
Leserservice: Telefon 030 42151-212  
www.leserservice.hussmedien.de

[www.arbeit-und-arbeitsrecht.de](http://www.arbeit-und-arbeitsrecht.de)

## PUBLIZISTISCHER BEIRAT

**Prof. Dr. Frank Maschmann**, Sprecher des Beirats, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht, Universität Regensburg und Karls-Universität Prag | **Dr. Deniz C. Akitürk**, Rheinmetall AG, Senior Vice President Special Projects, Düsseldorf | **Dorit Engel**, Deutsche Bank AG, Senior Counsel Employment Law/Director, Frankfurt am Main | **Michael Fritz**, DB Engineering & Consulting GmbH, Geschäftsführer Personal, Berlin | **Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Hromadka**, Universität Passau und Karls-Universität Prag | **Valerie Holsboer**, ehem. Bundesagentur für Arbeit, Vorstand Ressourcen, Nürnberg | **Dr. Philipp Klarmann**, SAP SE, VP, Head of Investigations and Anti-Corruption, Walldorf | **Dr. Jan Lessner-Sturm**, Metro AG, Director Labour Relations Germany & Labour Law, Düsseldorf | **Nils Meurer**, Leiter Personalmanagement, Grundsatz, Vergütung und Arbeitsrecht, Talanx Versicherungen, Hannover | **Dirk Pollert**, Verband der Metall- und Elektro-Unternehmen Hessen e.V., Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e.V., Hauptgeschäftsführer, Frankfurt am Main | **Dr. Andreas Richert**, Bertelsmann SE & Co. KGaA, Leiter Arbeitsrecht und Koordination Personalarbeit Inland, Gütersloh | **Mark Rüther**, Deutsche Lufthansa AG, Head of Negotiation Management Industrial Relations, Köln | **Dr. Uwe Schirmer**, Robert Bosch GmbH, Leitender Direktor, Stuttgart | **Prof. Dr. Anja Schlewing**, Vors. Richterin am Bundesarbeitsgericht, Erfurt | **Ingo Schöllmann**, Arbeitgeberverband für Telekommunikation und IT e.V., Hauptgeschäftsführer, Bonn | **Prof. Dr. Rainer Sieg**, Rechtsanwalt, Honorarprofessor, Universität Passau | **Prof. Dr. Thomas Steger**, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Führung und Organisation, Universität Regensburg | **Dr. Klaus-Peter Stiller**, Bundesarbeitgeberverband Chemie e.V., Hauptgeschäftsführer, Wiesbaden | **Hans Peter Viethen**, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Ministerialdirektor a.D., Bonn und Berlin | **Boris Wein**, Head of Total Rewards & Employment Management, Lanxess Deutschland GmbH, Leverkusen